

# Die Gladiatoren von Pegasus

Von abgemeldet

## Kapitel 7: Verstärkung an den Fronten

Keiner der Sieben rührte sich, ihnen gegenüber stand dieselbe Anzahl an Wraith-Kämpfern. Die Helme die sie normalerweise trugen waren entfernt worden, ebenso wie ihre Rüstungen, sie trugen dieselben Uniformen wie Sheppards Team, oder sprengten sie vielmehr. Der Anblick dieser Biester ohne ihre Helme war wiederlich und unheimlich. Der Erste der sie sah begann ein gurgelndes Knurren, der Rest folgte. Sheppard schauderte. Sie hatten schon in Atlantis Probleme mit diesen Dingen gehabt und jetzt sollten sie sie ohne Waffen bekämpfen?

Was für ein schlechter Witz!

Baruna machte einige langsame Schritte rückwärts, Marius sprach aus was alle dachten: "Wir sind so was von am Arsch!"

Für mehr war keine Zeit, einer der Krieger machte einen blitzschnellen, gewaltigen Satz vorwärts und rammte den schlaksigen Baruna mit seinem gewaltigen Körper. Darren schubste Sheppard zur Seite und fing den Schwarzhaarigen mit seiner breiten Brust ab bevor er in die Wand krachte. Baruna stöhnte. Darren war von ihnen allen vermutlich der Einzige der wenigstens Staturtechnisch mit den Biestern mithalten konnte. Zu allem Überfluss fanden die übrigen sechs Krieger jetzt auch noch die Waffen und selbst wenn sie nichts damit anfangen konnten, reichte ihre pure Kraft um eine Menge kapputt zu machen. Aus irgendeinem Grund erreichten die Krieger neuerdings ungekannte Geschwindigkeiten, dafür schien es an ihrer Koordination zu hapern, ständig verfehlten sie ihr Ziel und rammten Wände, Kollegen oder Darren, der nicht schnell genug war auszuweichen.

"Wir können doch nicht die ganze Zeit hier rumrennen!", brüllte Ronon kurz bevor ihn ein Krieger von den Füßen riss und sich ein paar Meter weiter überschlug.

"Ich will ja nicht pessimistisch klingen", japste McKay, "Aber die Wahrscheinlichkeit dass diese Dinger etwas länger durchhalten werden als wir ist....naja, hoch eben."

"Halten sie die Klappe, Rodney!", rief Sheppard, dann riss Baruna ihn am Schlawittchen zu Boden. Sheppard hörte einen explosionsartigen Knall und spürte Steine fliegen, von dort wo der Krieger in die Wand gerannt war.

"Hoch mit dir!", brüllte Baruna in sein Ohr und riss ihn hoch, ein Krieger schoss an ihnen vorbei und riss ihnen mit irgendeinem scharfen Teil die Brust auf, zum Glück nicht sehr tief. Sheppard stöhnte und presste eine Hand auf die Wunde, Baruna sah nicht mal in die Richtung seiner Brust.

"Sie müssten uns bald Verstärkung schicken", murmelte er.

"Bitte?"

Sheppard machte einen Satz zur Seite.

"Das Kräfteverhältnis ist zu gleich..."

"Ach findest du!?"

"Menschen sind seltene Ware, sie werden uns nicht sofort verrecken lassen."

"Wie nett!"

Sie sprangen auseinander. Es krachte und die Mädchen stolperten auf den Platz.

"Teyla!", rief Sheppard und wollte auf sie zu laufen, Darren packte ihn riss ihn zurück und brüllte etwas auf russisch. Sue zog Teyla zu Boden und nur inen Augenblick später explodierte die Wand hinter ihnen. Ke´dia ließ dem Krieger keine Pause, sprang auf seinen Rücken, klammerte sich an seinen Rücke und prügelte gleichzeitig auf seinen Schädel ein. Das Ding raste von einer Ecke zur Anderen und schwang Ke´dia dabei unkontrolliert durch die Gegend. Sie bekam seinen Kopf zu fassen und brach ihm mit einem kräftigen Ruck das Genick. Er warf sie in einem letzten aufbäumen ab, dann kippte er um. Ke´dia torkelte ein paar Schritte, dann wurde sie von Darren zurückgerissen und nur knapp von einem Krieger verfehlt.

"Was sind das denn für Drogen?", rief sie.

"Wieso?", erwiderte Syren, "Willst du welche?"

Ke´dia zuckte mit den Achseln. Sheppard lief zu Teyla, "Alles in Ordnung?"

Nein!

"Ja, Colonel Sheppard. Nur ein bisschen erschöpft."

Haha!

Sue flitzte zwischen den Kriegern hindurch auf Darren zu, er ging in die Hocke und verschränkte die Hände ineinander. Sue sprang auf seine Handflächen, er warf sie durch die Luft, sie flog beinahe zehn Meter weit und landete in dem Waffenhaufen. Sie packte sich die nächstbesten Feuerwaffen, die Anderen pressten sich so schnell wie möglich auf den Boden, dann feuerte sie einfach drauf los und lachte wild.

"Wie kann sie so weit fliegen?", keifte McKay, "Das ist physikalisch unmöglich!"

"Ist es nicht", murmelte Baruna, "Sue hat eine andere Anatomie als die meisten Menschen. Sie hat weniger Knochen, sehr leichte Knochen und viel Muskelgewebe. Sie kann kaum Fett ansetzen."

"Woher wissen sie das?"

Baruna drückte seinen Kopf runter.

"Ich hab dieselbe Anatomie", erwiderte Baruna und sprang aus dem Stand zwei Meter hoch.

McKay starrte ihn mit offenem Mund an. Baruna packte ihn am Kragen und riss ihn hoch, "Machen sie gefälligst die Augen auf!"

"Selbst wenn ich sie rechtzeitig sehen würde, sehe ich so aus als könnte ich ihnen ausweichen?"

"Ehrlich gesagt nein."

"Sehen sie? Wagen sie ja nicht von meiner Seite zu weichen!"

"Ich geb mir Mühe", Baruna versetzte McKay einen Stoß und sprang selbst einen großen Satz.

"Was hab ich gerade gesagt?", rief McKay und rappelte sich ungeschickt auf.

Baruna schwang herum, starrte auf die dünnen Figuren auf der anderen Seite der Arena und fluchte. Noch mehr Wraith. Aber diesmal die intelligenteren Versionen. Die Krieger zuckten, dann rauschten sie zu ihren Meistern.

"Sheppard!", rief Baruna, "JETZT sind wir am Arsch!!!"